

**Novartis Korruptionsfälle - Übersichtstabelle Stand 9.11.2018**

Fälle	Inhalt	Zeitraum	Status	Mehr Infos
<b>Griechenland Schmiergeld Affäre</b>	Schmiergeldzahlungen in der Höhe von 50 Millionen Euro an Ärzt*innen, Funktionär*innen und Politiker*innen	2006-2013	<b>aktiv</b> keine Klage gegen Novartis Eröffnung Verfahren gegen betroffene Minister*innen	<a href="#">MultiWatch Homepage</a>
<b>Preisabsprachenaffäre Sandoz USA</b>	Verdoppelung des Preises für ein Mittel gegen Herzinsuffizienz (Fosinopril) - auf das gleiche Niveau wie das Medikament des Hauptkonkurrents Heritage	2014/2015	<b>aktiv</b> Untersuchungen laufen in den Medien seit 2017	<a href="#">MultiWatch Homepage</a>
<b>Speaker's Event Affäre USA</b>	Promotionsevents als inhaltliche Veranstaltungen getarnt - Ärzt*innen werden dabei exzessiv „entlohnt“ (Nobelessen, etc.)	2002-2011	<b>aktiv</b> laufendes Verfahren New Yorker Richter verlangt im Mai 2017 Dokumente zu fast 80'000 Ärzte-Events Präsentationen & Unterlagen	<a href="#">MultiWatch Homepage</a>
<b>Apotheken-Affäre USA</b>	illegales Vertriebssystem zur Absetzung von Exjade (Medikament zur Verringerung hoher Eisenwerte im Blut), Glivec (Imatinib) und Myfortic (Mycophenolsäure)	Beschuldigung im Jahr 2013	<b>abgeschlossen</b> juristischer Fall 2015 mit einem 390 Millionen US-Dollar Vergleich beendet	<a href="#">MultiWatch Homepage</a>
<b>Illegale Marketingpraktiken USA</b>	Verstöße gegen Vermarktungsrichtlinien rund um das Epilepsie- Medikament Trileptal (Oxcarbazepin) und fünf weitere Produkte (Diovan, Exforge, Sandostatin, Tekturna und Zelnorm)	2005	<b>abgeschlossen</b> Novartis beendet Verfahren im September 2010 mit einem in Höhe von 422,5 Millionen Dollar mit dem US-Justizministerium	<a href="#">MultiWatch Homepage</a>
<b>Geldwäsche Affäre China</b>	Geldwäsche durch die Finanzierung gefälschter akademischer Aktivitäten Zahlungen an Ärzt*innen, um den Absatz neuer Medikamente wie Benazepril und DIOVAN (Valsartan)-Tabletten zu fördern	News im April 2018	<b>aktiv</b>	<a href="#">MultiWatch Homepage</a>
<b>Bestechung Gesundheitsfachkräfte China</b>	Bestechung von Gesundheitsfachkräften durch Sandoz in China, um damit den Umsatz zu steigern (Pay-to-Prescribe-Systeme)	2009-2013	<b>abgeschlossen</b> im März 2016 wurde mit einer Vergleichszahlung von 25 Millionen US-Dollar die Anschuldigungen der Securities and Exchange Commission (Börsenaufsichtsbehörde USA) fallengelassen	<a href="#">MultiWatch Homepage</a>
<b>Rabatten-Affäre Südkorea</b>	sechs ehemaligen oder jetzigen Novartis-Mitarbeitenden sollen sogenannte „Rabatte“ an Ärzt*innen gewährt haben, um den Medikamenten Absatz zu erhöhen	Anklageeröffnung August 2016; Untersuchung wurde bis April 2017 genauer Zeitraum unbekannt	<b>abgeschlossen</b> im April 2017 erhielt Novartis eine Geldstrafe in Höhe von 48,3 Millionen US-Dollar wegen Zahlung von Schmiergeldern	<a href="#">MultiWatch Homepage</a>
<b>Irreführende Werbung in Japan</b>	Vorwurf der irreführenden Werbung für das blutdrucksenkende Medikament Diovan basierend auf der manipulierten Wirksamkeitsstudie, obwohl dem Unternehmen die Manipulation bekannt gewesen ist	2013	<b>aktiv</b> Es droht allenfalls eine Geldstrafe von 2 Mio. Yen (knapp 18 700 Fr.) - höher würde der Imageschaden wiegen	<a href="#">MultiWatch Homepage</a>
<b>Verschwiegene Nebenwirkungen in Japan</b>	Mitarbeitende des Unternehmens sollen bei klinischen Studien am Tokioter Universitätskrankenhaus Nebenwirkungen des Krebsmittels Tassigna verschwiegen haben. Zudem sollen sie sich unerlaubt Daten von Versuchspersonen verschafft haben.	2014	<b>aktiv</b>	<a href="#">MultiWatch Homepage</a>
<b>Preisabsprache mit Roche in Italien</b>	Absprachen, um den Einsatz des Roche-Medikaments Avastin gegen die Augenkrankheit AMD zu verhindern. Stattdessen sollten Ärzt*innen das wesentlich teurere Mittel Lucentis verschreiben, das beide Konzerne vermarkten.	2014	<b>aktiv</b> Klärung durch nationales Gericht	<a href="#">MultiWatch Homepage</a>

Fälle	Inhalt	Zeitraum	Status	Mehr Infos
<b>Krankenhausgelderr-Affäre Türkei</b>	Vorwurf eines Whistleblowers: über eine Beratungsfirma sollen Bestechungsgelder an Vertreter des türkischen Gesundheitsministeriums weitergeleitet worden sein, um staatliche Spitäler dazu zu bringen, Novartis-Arzneien auf die Liste rezeptpflichtiger Medikamente zu setzen	Klage im Jahr 2014	<b>abgeschlossen</b> laut Novartis-Sprecher wird von keiner staatlichen Stelle Ermittlungen geführt (12.1.2017)	<a href="#">MultiWatch Homepage</a>
<b>Korruptionsaffäre in Rumänien</b>	Roche, Novartis und weitere Unternehmen stehen im Verdacht, Ärzt*innen mit Gefälligkeiten bestochen zu haben	2015	<b>aktiv</b> Juli/August 2015 Razzien in Büroräumen der Pharmakonzerne in Bukarest	<a href="#">MultiWatch Homepage</a>
<b>Verzögerung vom billigeren Medikament in den Niederlanden</b>	eine Tochter von Johnson & Johnson hat an Novartis Geld gezahlt, damit die Novartis-Tochter Sandoz ihr billigeres Nachahmerprodukt von Fentanyl in den Niederlanden zeitverzögert auf den Markt bringt (um 17 Monate)	2005	<b>abgeschlossen</b> auf Johnson & Johnson entfallen knapp 10,8 Mio EUR der Strafe, Novartis muss fast 5,5 Mio zahlen. Absprachen zum Schaden von Verbrauchern sind in der EU verboten.	<a href="#">MultiWatch Homepage</a>